Bundesgesetzblatt

Teil II

Z 1998 A

1964	Ausgegeben zu Bonn am 26. Februar 1964	Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite

Dritte Verordnung über die Verringerung von Abschöpfungssätzen bei der Einfuhr von Eiprodukten

Vom 20. Februar 1964

Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Durchführung der Verordnungen Nr. 20 (Schweinefleisch), Nr. 21 (Eier) und Nr. 22 (Geflügelfleisch) des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sowie zur Änderung des Gesetzes zur Förderung der deutschen Eier- und Geflügelwirtschaft vom 26. Juli 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 465), geändert durch das Gesetz zur Änderung des vorgenannten Gesetzes vom 6. August 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 591), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

(1) Die von der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gemäß Artikel 3 und 4 der Verordnung Nr. 21 (Eier) des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für Eier ohne Schale und für Eigelb festgesetzten Abschöpfungssätze werden, sofern diese Waren zur industriellen Herstellung von Teigwaren der Nummer 19.03 des Zolltarifs unter zollamtlicher Überwachung bestimmt sind, je 100 kg Ware wie folgt verringert:

1. bei Eiern ohne Schale, genießbar, frisch, haltbar gemacht oder gezuckert (Nummer 04.05 - B - I - a - 1 - b - 1 und 04.05 - B - I - b - 1 - b - 1 des Abschöpfungstarifs) um 37 Deutsche Mark,
2. bei Eiern ohne Schale, genießbar, getrocknet, auch gezuckert (Nummer 04.05 - B - I - a - 1 - a - 1 und 04.05 - B - I - b - 1 - a - 1 des Abschöpfungstarifs) um 139 Deutsche Mark,